

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 54 (1983)
Heft: 6

Artikel: Wattwil : die VSA-Jahresversammlung 1983 im Bild
Autor: Bühler, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wattwil: Die VSA-Jahresversammlung 1983 im Bild

«Blauer Himmel – grüne Erde»: Der Titel des Erstlingsromans der verstorbenen Schriftstellerin Ruth Blum liefert das Stichwort für ein Ereignis, das dem in hier in Bildern berichtet wird. In Wattwil, inmitten der Frühlingslandschaft des Toggenburgs, führte der VSA am 31. Mai und am 1. Juni seine 139. Jahresversammlung durch. Im Kongresshaus «Thurpark» folgten rund 400 Hörer den Vorträgen und einem Podiumsgespräch zum Thema «Betreuen statt Versorgen». Auf die Frage «Ist eine ganzheitliche Förderung in Pflege und Erziehung heute überhaupt noch möglich?» bekamen die Heimleute eine ermutigende, aber facettenreiche Antwort. Eine dieser vielen Facetten ist die, dass die an die Heime delegierte Aufgabe nur erfüllt werden kann, wenn sie als Betreuung und nicht als Versorgung des Heimbewohners verstanden wird, sei er jung oder alt und pflegebedürftig, geistig oder körperlich

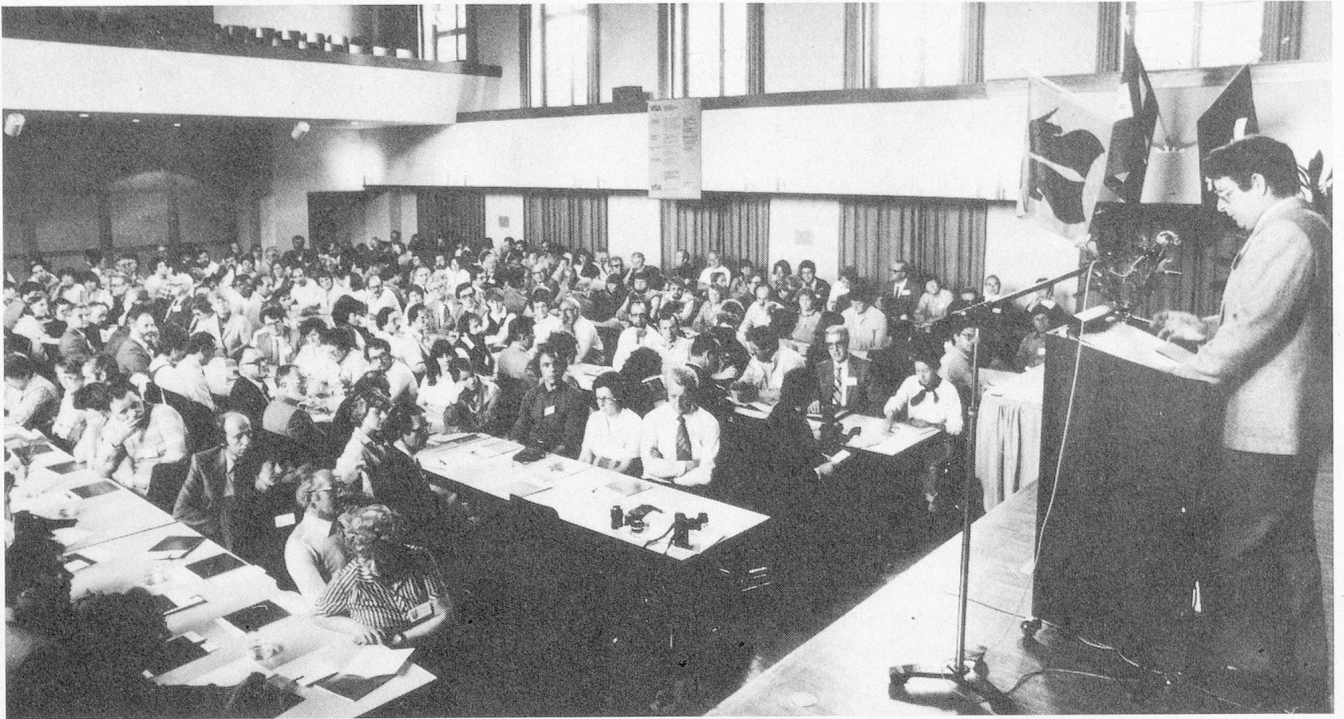
behindert. Die Betreuung sucht den Menschen ganzheitlich als Person zu sehen und meint ein Begleiten, das auf der mitmenschlichen Solidarität von Begleitern und Betreuten beruht, wogegen das Versorgen im Sinne der Behandlung durch spezialisierte Fachleute sich vorzugsweise an den verschiedenen Erscheinungsformen der Behinderung orientiert und damit zugleich immer auch den Unterschied zwischen dem Helfer und dem Hilfsbedürftigen betont. Die guten Wünsche der Behörden von Wattwil und der Sankt Galler Kantonsregierung überbrachten Gemeindevorsteher Hans Monstein und Regierungsrat Ernst Rüesch. Von Hans Peter Gäng umsichtig-behutsam geleitet, wird die von sehr schönen musikalischen und gesanglich-folkloristischen Darbietungen umrahmte Toggenburger Tagung des VSA den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben. Aufnahmen: Bruno Bühler, Schaffhausen.

Guter Anfang am Morgen
des ersten Tages:
Kaffee und ein Gipfeli (oder zwei).



Begleitet von ihrem Lehrer,
heissen Nesslauer Schulkinder
die VSA-Leute willkommen.





Vor rund 400 Hörern eröffnet Vereinspräsident Th. Stocker die 139. Jahresversammlung im «Thurpark».



Wie ein Fels in der Brandung: Hans Peter Gäng, Tagungsleiter.



Von der Geburt bis zum Tod ist das Leben Verwandlung. An einer Rose erläutert Prof. Dr. Jakob Lutz, Zollikon, den Begriff der Metamorphose.



Was bedeutet Heim und Heimwesen für den Menschen? Dr. Rudolf Zihlmann, Luzern: Der Mensch ist dort zu Hause, wo er sich verstanden fühlt.



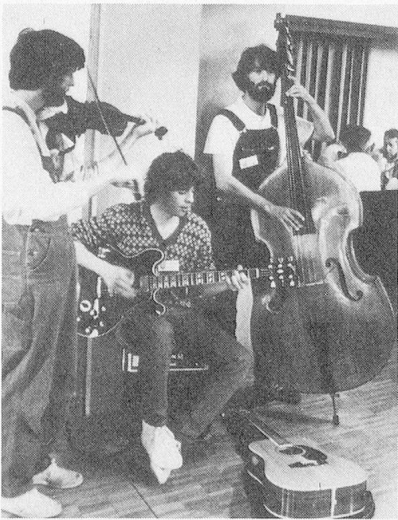
Dr. Imelda Abbt: Ganzheit hat etwas mit Heil-Sein zu tun. Und wer von uns hätte nicht eine gewisse Sehnsucht danach?



Standpunkte aus der Praxis: Hans Ulrich Meier (Jugendheim), Anne Sieber (Wohnheim für behinderte Frauen) und Anton Vonwyl (Alters- und Pflegeheim) nehmen Stellung zum Problem der Ganzheit.



Was bedeutet Ganzheit für sie? Hellmut Klimm, Adrian Muff, Thomas Hagmann (Leitung), Martin Meier, Peter Staub, Vreni und Urs Rennhard-Fischer vertiefen sich in ein Gespräch, das in den Antworten eine Vielfalt von Facetten sichtbar macht.



▲ ► Anita Witt, Mitglied des Vorstandes, ehrt die Veteranen Lina Burkardt, Fritz Blocher, Fritz Hungerbühler und Samuel Rupflin.

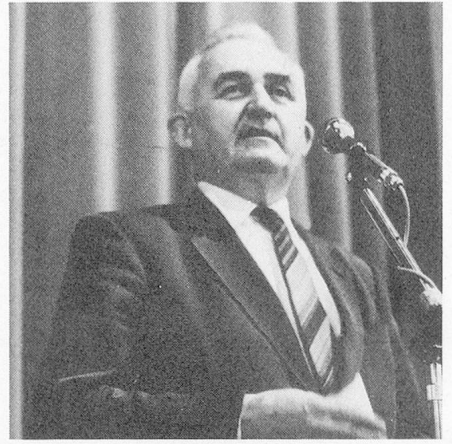
▲ Wattwiler Kantonsschüler machen dezente Tafelmusik («Zigeuner-Jazz»).

► Grosser Toggenburger Abend mit dem Orchester Kamm, Ebnat-Kappel, der Halszither- und Volkstanzgruppe Ida Bleiker und mit dem Jodelchörli Wattwil.





Im Heim Menschen betreuen heisst, ihnen Geborgenheit geben: Gemeindevorsteher Hans Monstein (links) und Regierungsrat Ernst Rüschi (rechts) bringen die Grüsse der Behörden.



Während die Mehrheit der Tagungsteilnehmer Lichtensteig oder das Ackerhaus in Ebnet-Kappel besichtigt, findet in der Kantonsschule Wattwil die Delegiertenversammlung statt. Am meisten gibt das Wahl-Traktandum zu reden.



Drei neue Vorstandsmitglieder: Fritz Waibel (Rüschlikon), Anton Huber (Küssnacht) und Walter Gämperle (Horw). Auf dem Bild fehlt der neue Quästor, Karl Freitag (Wülflingen).

▼ ◀ Busfahrt nach Hemberg zum Ausklang; vorn im Bild Vizepräsident Fritz Müller (links) und Präsident Theodor Stocker.



Konzert in der schönen Kirche von Hemberg, für welches der Toggenburger Organist Wolfgang Sieber das Motto «heiter und verspielt» gewählt hat.